



DEPARTEMENT  
BAU, VERKEHR UND UMWELT

# 56. Aargauer Klärwärtertagung

## Umgang mit den Medien

**Giovanni Leardini**  
**Leiter Kommunikation**  
**Departement Bau, Verkehr und Umwelt**

20. November 2025

## Quizfrage: Um welches Thema geht es hier?

wohin soll das Abwasser denn sonst geleitet werden.....etwa auf den Säntis.....?

Surfen in der Reuss, tja, selber gewählt. Gut surf und schlürf.

# Medienarbeit 2024 BVU in Zahlen

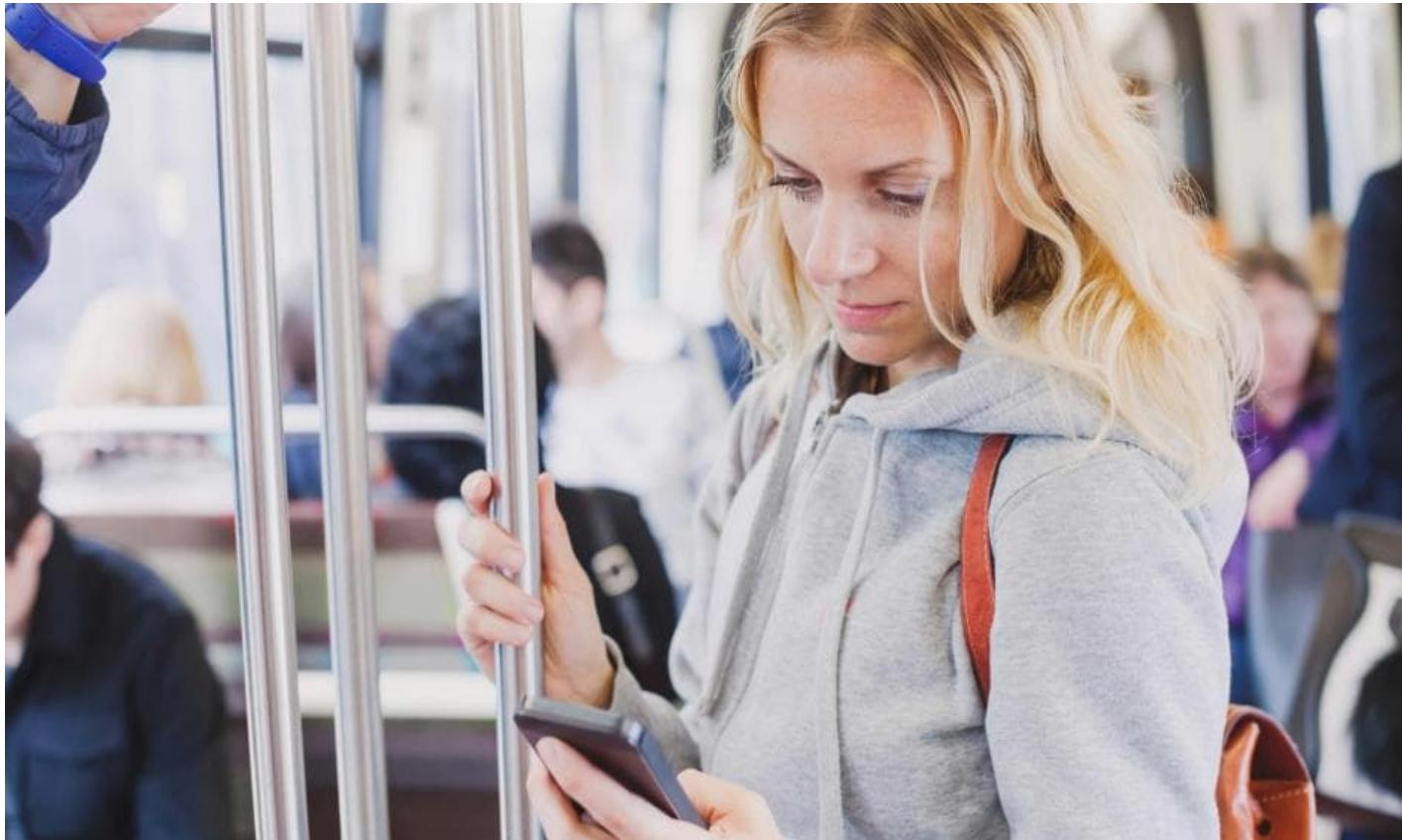
- > Anzahl **Medienmitteilungen** 125
- > Anzahl **Medienkonferenzen/-informationen**: 13
- > Anzahl **Medienkontakte (Auskunft an Medien)**: 326
  - Abt. Energie: 17
  - Abt. f. Baubewilligungen: 22
  - Abt. für Umwelt: 43**
  - Abt. Landsch. u. Gewässer: 38
  - Abt. Raumentwicklung: 15
  - Abt. Tiefbau: 100
  - Abt. Verkehr: 29
  - Abt. Wald: 50
  - Generalsekretariat: 3
  - Rechtsabteilung: 9



# Von der guten alten Welt...



**... zur Realität in der Gegenwart**



# Neue Kanäle, neue Zielgruppen



**"He, Mann! Wo kann man hier den Kopfhörer einstecken?"**

# Die Medien als Partner

- > Medien werden unzuverlässiger, unberechenbarer und schlechter "beeinflussbar"
- > "Klickratenjournalismus", extreme Zuspitzung und "Anheizen" von Themen (z.B. Plattform "Petitio")
- > Qualität nimmt ab, insbesondere bei Lokalberichterstattung
- > Medien bieten Kleingruppen oder Einzelnen eine Plattform: keine Einordnung/Gewichtung/ Einbettung, fehlende Verhältnismässigkeit
- > Trend zu Bezahlangeboten online und dadurch weniger Abonnent/innen
- > Glaubwürdigkeit der Medien bei Nutzer/innen eher sinkend

 petitio Durchsuchen Anleitung PETITION STARTEN

Erfolgreich Beantwortet

## Halbstundentakt für das Fricktal! - Kein Abbau beim Service Public

SP Bezirk Laufenburg & SP Bezirk Rheinfelden 5070 Frick Endet am 08.10.2020

665 Unterstützer 200 Ziel



Offiziell beantwortet  
Diese Petition hat das Ziel von 200 Unterstützern erreicht und wurde von Vincent Ducret, CEO SBB offiziell beantwortet.  
[Offizielle Antwort lesen](#)

Petition geschlossen  
Gestartet am 08.09.2020  
Petitionen können während 30 Tagen unterstützt werden.

# Am Anfang war – die Schlagzeile...



**BREMGARTEN** In der Reuss bei Bremgarten landet regelmässig Abwasser. 20 Minuten hat eine Wasserprobe entnommen.

und Parasiten im Flusswasser unvermeidbar», erklärt Fiona Laukert vom Departement Gesundheit und Sozia-

# Es folgten – weitere Schlagzeilen

Publiziert 30. Juli 2025, 10:46

BREMGARTEN AG

## «Eklig»: Nils (29) surft unwissend in Kläranlagen-Wasser

In Bremgarten surfen viele in der Reuss, obwohl Kläranlagen flussaufwärts regelmässig Abwasser ableiten und Surfer immer wieder krank werden. 20 Minuten hat mit Surfern über die Situation gesprochen.

Erreger im Fluss

## Fäkalien in der Reuss machen Badende krank: Nationalrätin will die Bevölkerung warnen

In Bremgarten AG erkranken Surfer und Polizeischüler, weil der Fluss mit Abwasser verschmutzt wird. Marionna Schlatter schlägt eine simple Methode als Lösung vor.

# Fragen zur Wasserqualität der Reuss

*Interpellation von Stefan Dietrich (SP)*

Der Bremgarter Grossrat erkundigt sich beim Regierungsrat nach Vorfällen diesen Sommer über Gesundheitsrisiken und die Gewässerqualität der Reuss. Heute reicht er in Aarau eine Interpellation ein.

einen Vorstoss in Aarau zum Thema «Wasserqualität der Reuss» eingereicht. «In der Vergangenheit wurde die Reuss mehrfach nach Starkregen oder landwirtschaftlichen Einleitungen als zeitweise stark verschmutzt beschrieben», heisst es im Interpellationstext. «Auch Freizeitnutzer und -nutzerinnen berichteten über gesund-

garter SP-Grossrat den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Beurteilung des Vorfalls – Welche Erkenntnisse liegen dem Regierungsrat zu den Erkrankungen der Polizei- rekruten in der Reuss bei Bremgarten vor? Welche Stellen waren in die Abklärungen eingebunden (z. B. Kantons-

rungsrat, diese Ursachen genauer zu untersuchen oder priorisieren zu lassen?

4. Gesundheits- und Informations- schutz – Welche rechtlichen Grundlagen oder Kompetenzen bestehen, um bei akuter Verschmutzung von Fließgewässern temporäre Bade- oder Übungs- verbote auszusprechen? Gibt es Über-

durch fäkale Einträge – dauerhaft zu reduzieren? Welche Investitionen in Abwasser- oder Gewässerschutzinfrastruktur sind dafür notwendig oder bereits geplant?

Die Interpellation von Dietrich wird heute Dienstag eingereicht. --red

# Es geht auch anders, zum Beispiel so...

Reiden

## Eine kurze Abkühlung in der Wigger? – Deshalb ist das aktuell keine gute Idee

- zuletzt aktualisiert am 08.08.2025 16:37 © 08.08.2025



*Im Wigger-Abschnitt im gesamten Reidner Gemeindegebiet sollte aktuell nicht gebadet werden – dies teilt die Gemeinde auf ihrer Website mit.*

In der Wigger zu baden, ist derzeit nicht empfehlenswert. Die kantonale Dienststelle Umwelt und Energie hat mikrobiologische Messungen im Fluss bei Reiden durchgeführt. Die Badewasserqualität erweist sich als ungenügend. Seitens des Kantons Luzern wird diese der Stufe D zugeordnet. Die Gemeinde Reiden hat auf ihrer Website daher mitgeteilt, dass man im Wigger-Abschnitt im gesamten Gemeindegebiet derzeit nicht baden sollte.

# ... oder so

## «Es wurde viel Blödsinn erzählt»

Klärmeister Patrick Jaehn leitet die Bremgarter ARA und säubert täglich unser Wasser

Vor ein paar Wochen war Bremgarten und die Verschmutzung der Reuss in den nationalen Schlagzeilen. Wir sprechen mit dem Betriebsleiter der Bremgarter Kläranlage über seinen Betrieb – und darüber, wie es tatsächlich bestellt ist, um das Wasser der Reuss und die darin enthaltenen Fäkalien.

Marco Huybler

In jüngerer Vergangenheit wurde viel über das Bremgarter Wasser und Abwasser berichtet. Wie war es für Sie, plötzlich im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu stehen?

Patrick Jaehn: Ich war zum Glück in den Ferien, als der ganze Zirkus losging (lacht). Aber natürlich habe ich das mitbekommen. Es wurde viel geschrieben. Viel Blödsinn vor allem. Auf uns und unsere Arbeit hatte das aber keinen Einfluss. Der Kanton hatte schon bald die Kommunikationshoheit übernommen. Darauf konnte man hier bei Anfragen verweisen und in Ruhe weiterarbeiten.

Mit etwas Abstand – was hat die Berichterstattung aufgedeckt? Was bleibt? Und was ist vielleicht auch hilfreich?

Eigentlich gar nichts. Hier wurde, basierend auf einzelnen Vorfällen, die Normalität völlig hochstilisiert. Das Abwassersystem rund um die Reuss funktioniert im Grundsatz seit 60 Jahren gleich Cliqui auch wie bei fast allen



Das stimmt aber so eben nicht. Bei uns läuft nichts über. Sind die Becken voll – was wirklich nur bei starkem Regen vorkommt –, wird das dann überschwappende Wasser zwar kontrolliert in die Reuss geleitet, aber zuerst aufgefangen, ausgetragen und gereinigt. Ich kann Ihnen versichern, dass auch dort die Arbeit korrekt und gewissenhaft verrichtet wird.

Ich sehe die Kläranlagen höchstens mitverantwortlich für die Bakterienkonzentrationen im Fluss. Man muss sehen: Bei Starkregen fließt das Was-

dustrie Abwasser im Verbrauchswert von 25 000 Einwohnern gereinigt. Tendenz steigend. Ein Ausbau ist deshalb in Planung. Wobei man hier ganz viele Faktoren und Anspruchsgruppen zu berücksichtigen hat und vor einem

Patrick Jaehn hat von seinem Büro aus alles im Blick. Seine Kläranlage wurde in den vergangenen 20 Jahren laufend modernisiert. «Die technischen Fortschritte und die Digitalisierung haben auch die Abwasserreinigung noch effizienter und damit sauberer gemacht», sagt er.

# Denn sie wissen nicht, was sie tun



Pit48 vor 3 Monaten

...

Warum erkundigt man sich zuvor nicht. Ein Profi klärt alles zuvor ab. Auch wo Kläranlagen sind. Vorallem im braunem Wasser geht man nicht ins Wasser. Da könnten Baumstämme und alles andere drin sein.



RiBe vor 3 Monaten

...

wenn man in diese Suppe steigt, ist man ja irgendwie selber schuld und verantwortlich, nicht?



Aj26 vor 3 Monaten

...

So klar anlagen dürfen ungeklärtes wasser in die reus leiten aber wehe ich entleere den Gartenteich in den bach ! Eine schweinerei so was



prix-77 vor 3 Monaten

...

In fortschrittlicheren Ländern als der Schweiz verhindert ein entsprechendes Kanalisationssystem, dass Regenwasser die Kläranlagen zum Überlaufen bringt. Diesbezüglich ist die Schweiz auf dem Niveau eines Entwicklungslandes. Was für eine Schande!

# Wie reagieren wir bei Anfragen?

- > Keine Panik: Anfrage ruhig entgegennehmen.
- > Niemals sofort antworten (z.B. beim Radio)!
- > Bei Print-Medien: Fragen schriftlich verlangen.
- > Bei Radio/TV: Vorgängig Fragen verlangen, gut vorbereiten.
- > Bei zu knappen Deadlines: Verlängerung verlangen.
- > Nach dem Kontext fragen: "Warum genau wollen Sie das wissen?"
- > Kontext klären ("off the record")
- > Bei heiklen Anfragen: Vorgesetzte informieren und Antwort absprechen; andere Betroffene (andere Verwaltungsstellen, Gemeinden) über Anfrage informieren und allenfalls Antworten abgleichen; nicht gegeneinander ausspielen lassen.
- > Spielregeln abmachen: Gegenlesen, Deadline für Beantwortung usw.



# Wann reagieren wir nicht?

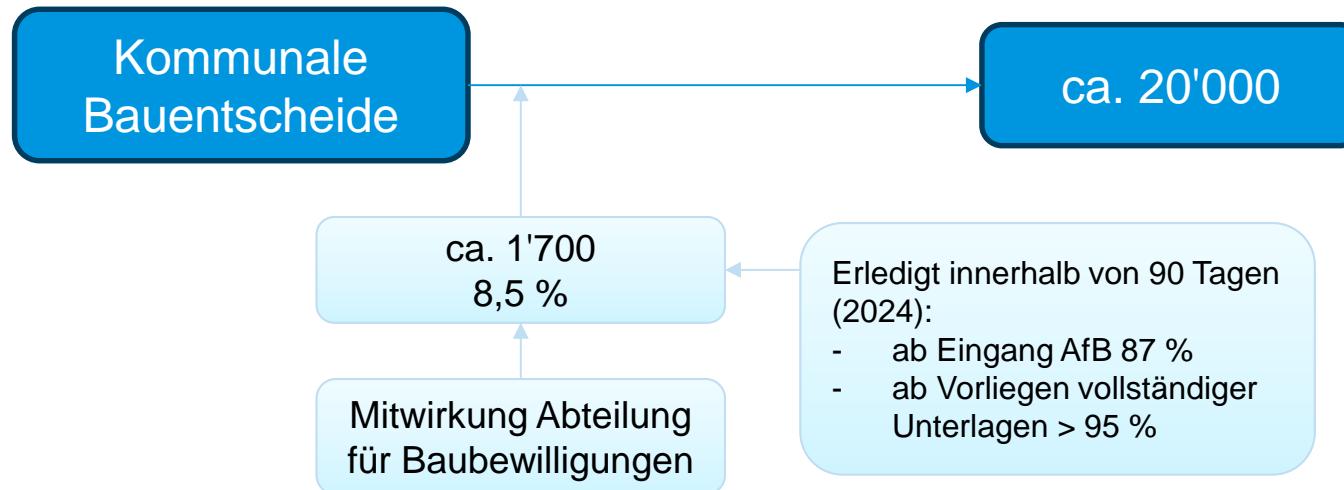
- > Keine Stellungnahme zu Gerüchten
- > Keine Stellungnahme bei hängigen Geschäften: während laufenden Rekursfristen, vor Regierungsrats-Entscheiden, vor Beantwortung von Vorstössen aus dem Grossen Rat
- > Keine Stellungnahme bei Nicht-Zuständigkeit

Die Frage, warum die Abklärungen durch den Stadtrat so lange gedauert haben, begründet Guggisberg wie folgt: Man habe insbesondere die Themen Zonenkonformität, Öffnungszeiten, Lärmemissionen, Erschliessung, Parkierung und Lebensmittelhygiene prüfen müssen. Zudem seien kantonale Bewilligungen nötig gewesen. «Mit der Involvierung des Kantons als Bewilligungsinstanz ist mit einer Zeitdauer von mindestens sechs Monaten für die Beurteilung einer Baubewilligung zu rechnen.»



# Zuständigkeiten: Beispiel Baubewilligungen

Innerhalb Bauzone:



Ausserhalb Bauzone: ca. 970 Gesuche

# Was dürfen Medien, was nicht?



- > Fragen sind immer erlaubt; und doch:  
Es gibt dumme Fragen, aber keine dummen Antworten (von uns).
- > Keine gesetzliche Basis für das Gegenlesen; deshalb immer vorher abmachen ("Spielregeln")
- > Kodex "Pflichten der JournalistInnen": Gegenlesen der Zitate, nicht des gesamten Artikels (wir bieten es trotzdem an im Sinne einer fachlichen Qualitätskontrolle)
- > Zugang zu Daten, die gemäss Öffentlichkeitsprinzip nicht vertraulich sind

# Allgemeine Hinweise

- > Krisenkommunikation ist Chefkommunikation
- > In der Krise Köpfe kennen: Beziehungen zu Journalisten pflegen hilft im Krisenfall
- > Gegenseitiges Verständnis: Medien nicht als Feinde betrachten, sondern als Partner
- > "Probier's mal mit Gemütlichkeit..."



# Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern

War noch vor wenigen Jahren nichts so alt wie die Zeitung von gestern, so ist im Zeitalter des Frühstücksfernsehens im Grunde sogar schon die Zeitung von heute veraltet.

(Dieter Stolte)